

Antrag Nr. 24-F-22-0057

CDU, FDP

Betreff:

Thermalwasser an die Oberfläche
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 17.09.2024 -

Antragstext:

Mit Bericht vom 17.05.2024 zum Beschluss Nr. 0020 vom 12.03.2024 stellt der Magistrat klar, dass die vom externen Büro 3deluxe vorgestellten Ideen zu u.a. einem „HotPot“ in der vorliegenden Variante am gedachten Ort nicht umsetzbar sind. Auch alternative Umsetzung werden nicht als erfolgversprechend angesehen.

Die schweizerische Gemeinde Baden im Kanton Aargau hat im Jahr 2021 das dort vorhandene Thermalwasser wieder im Stadtbild sichtbar gemacht; rund 150 Jahre nachdem das letzte mittelalterliche Freibad auf den Bäderplätzen zugeschüttet wurde.

So wurden die beiden heißen Brunnen in Baden und Ennetbaden eröffnet. Die Becken sind (je nach Witterung) zwischen ca. 37 und 43°C warm und werden von naturbelassenem Thermalwasser gespeist. Sie sind täglich von 7:00 bis 22:00 Uhr warm. Jeweils Montag, Mittwoch und Freitag werden sie vormittags gereinigt und können in diesem Moment nicht benutzt werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, zusätzlich zur Umsetzbarkeit des „HotPot“ des Büros 3deluxe eine Umsetzung von mit Thermalwasser gespeisten Brunnen nach dem Vorbild der Gemeinde Baden zu prüfen.

Wiesbaden, 17.09.2024

Nikolas Jacobs
Planungspolitischer Sprecher
CDU-Fraktion

Manuel Köhler
Fraktionsreferent
CDU-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Stadtverordnete
FDP-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion